

landzement und ähnlich. Bindemitteln, ferner die Verwertung von Naturprodukten überhaupt und die Beteiligung an andern ähnlichen Unternehmungen.

Anfang August 1923 wurde der Bau des Werkes vollendet und der Betrieb aufgenommen. — Durch Vertrag vom 31./5. 1928 wurde das Werk rückwirkend ab 1./1. 1928 an die Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G. in Heidelberg verpachtet.

Verband: Die Ges. ist Mitglied des Süddeutschen Zementverbandes.

Kapital: 800 000 RM in 4000 Akt. zu 100 RM und 400 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 18 800 000 M erhöht bis 1923 auf 212 Mill. M in 200 000 St.-Akt. zu 1000 M u. 1200 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 19./12. 1924 Umstell. von 212 Mill. Mark auf 806 000 RM (St.-Akt. 250 : 1, Vorz.-Akt. 2000 : 1) in 40 000 St.-Akt. zu 20 RM u. 1200 Vorz.-Akt. zu 5 RM. Die G.-V. v. 28./6. 1927 beschloß Herabsetzung des Kap. von 806 000 RM auf 406 000 RM zwecks Vornahme erforderl. Abschr. durch Zusammenleg. von je 10 St.-Akt. zu je 20 RM zu einer St.-Akt. zu 100 RM; sodann Wiedererhöh. um 400 000 RM auf 806 000 RM durch Ausgabe von 400 neuen St.-Akt. zu 1000 RM, div.-ber. ab 1./1. 1927. Das Mehrstimmrecht der Vorz.-Akt. wurde vom 25fachen auf das 5fache herabgesetzt. — Lt. G.-V. v. 26./6. 1933 Herabsetz. des A.-K. auf 800 000 RM durch Einziehung von 6000 RM Vorz.-Akt.

Großaktionär: Die Aktienmajorität befindet sich in Händen der Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 26./6. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. in bestimmten Fällen 5faches Stimmrecht.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 26 102, Gebäude 340 100, Maschinen und maschinelle Anlagen 103 902, Beteilig. 125 726, Forderung an Konzernges. 260 078, Verlust: Verlustvotr. aus 1931 6411, Verlust 1932 24 545, (Bürgschaften 31 000). — Passiva: St.-Akt. 800 000, Vorz.-Akt. 6000, gesetzl. R.-F. 80 600, nicht erhob. Div. 265, (Bürgschaften 31 000). Sa. 886 865 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 19 000, Abschreib. 78 599, sonst. Aufw. 1946, Verlustvortrag aus 1931 6411. — Kredit: Pacht für 1932 75 000, Verlust: Verlustvortrag aus 1931 6411, Verlust 1932 24 545. Sa. 105 956 RM.

Kurs ult. 1927—1932: 43, 68, 65, 84, 85, 77,50, 27,14, 40 %. Freiverkehr München.

Dividenden 1927—1932: St.-Akt.: 5, 8, 8, 6, 0, 0 %; Vorz.-Akt.: 6, 6, 6, 6, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; München: Bayerische Vereinsbank; Frankfurt a. M.: Baß & Herz.

Handstrichklinkerziegelei Aktiengesellschaft.

Sitz in Kleibrock (Gemeinde Rastede i. O.)

Vorstand: Gutsbesitzer Carl Meyer.

Aufsichtsrat: Kaufmann Paul Meentzen, Bremen; Anton Schwitters, Bank-Dir. Elimar Murken, Oldenburg.

Gegründet: 20./10. 1930 mit Wirkung ab 20./10. 1930; eingetragen 20./10. 1930.

Zweck: Uebernahme und Fortführung der von der Firma H. Thien & Sohn Inh. August Thien Baustoff- und Holzhandlung in Rastede i. O. in Kleibrock betriebenen Handstrichklinkerziegelei, übernommen für 350 000 Reichsmark. Die Ges. ist berechtigt, auch andere Tonfabrikate als Handstrichklinker herzustellen.

Kapital: 100 000 RM in 100 Nam.-Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 300 000 RM, herabgesetzt 1933 auf 100 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Immobil. 158 000, Inv. 27 268, Ventilationsanlage 10 000, Gleis-

anlage 5218, Kasse 40, Debitoren 382, Waren 53 583. — Passiva: A.-K. 100 000, R.-F. 50 000, Bankschulden 103 032, Kreditoren 1460. Sa. 254 492 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 175 212, Löhne 428, Unkosten 8432, Abschreibungen 14 058. — Kredit: Gewinn aus Steinen 3317, Verlustvortrag aus 1931 175 212, Verlust in 1932 19 600. Sa. 198 129 RM.

Sanierungs-Rechnung: Debet: Beseitigung der Unterbilanz per 31./12. 1932 194 812, Zuweisung zum R.-F. 50 000, ao. Abschreibungen a. d. Anlage 105 187. — Kredit: Gewinn aus der Zusammenlegung des A.-K. 200 000, Einnahme durch Verständigung mit einem Gläubiger 150 000. Sa. 350 000 RM.

Dividenden: 1930 (2 1/3 Mon.): 0 %; 1931—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Porzellanfabrik zu Kloster-Veilsdorf.

Sitz in Kloster-Veilsdorf bei Hildburghausen.

Verwaltung:

Vorstand: M. Bartenstein, Kloster-Veilsdorf; Heinrich Schindhelm, Brattendorf.

Prokuristen: W. Spoetter, Fr. Gähring, E. Schikardt, M. Wagner.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Dr. Ottomar Benz, Berlin; Stellv.: Bankier Dr. Heinrich Arnold, Dresden; Bank-Dir. Dr. Gerhard Sachau (Allgemeine Deutsche Creditanstalt), Leipzig; sonst. Mitgl.: Bank-Dir. a. D. Albrecht Schadt, Berlin; Kommerz.-Rat Ch. W. Palmié, Dresden; Kommerz.-Rat Dir. Curt Gretschl (Triptis A.-G.), Triptis, Thür.

Entwicklung:

Gegründet: 1884. — Die früher der Firma Kieser & Heubach gehörige Porzellanfabrik zu Kloster-Veilsdorf wurde bereits 1762 errichtet. — 1923 Ankauf der Porzellanfabrik Eduard Liebmann Komm.-Ges. in Schney bei Lichtenfels, die 1929 nebst dem Grundst. der Faktorei Heubach wieder verkauft wurde unter Vergrößerung des Eisfelder Grundbesitzes für Erweiterungen. — Die G.-V. vom 31./10. 1929 genehmigte den Abschluß eines Fusionsvertrages mit der Porzellanfabrik Gebr. Kühnlenz Aktiengesellschaft in Kronach i. B., nach welchem das Vermögen dieser Ges. als Ganzes mit Aktiven und Passiven unter Ausschluß der Liqu. an die Porzellanfabrik zu Kloster-Veilsdorf in Veilsdorf übergeht gegen Gewährung von St.-Akt. der

übernehmenden Ges. Die G.-V. genehmigte ferner den Erwerb der Porzellanfabrik Hentschel & Müller in Meuselwitz (Thür.). Die Umstellung der einzelnen Werke und deren Vereinigung in dem Gesamtwerk Porzellanfabrik zu Kloster-Veilsdorf ist im Fluß. — Das Werk Kronach sowie das Werk Brattendorf sind 1930 aus Rationalisierungsgründen stillgelegt worden. Die Fabrikationseinrichtungen beider Werke wurden auf die übrigen Werke übergeführt. — 1931 wurde das Werk Meuselwitz (vornehmlich Herstellung von Isolatoren) vorübergehend ganz stillgelegt.

Zweck:

Herstellung von Hoch- und Niederspannungs-Porzellan, elektrotechnischem Montageporzellan, Flaschenverschlüssen, Gardinen-Ringen und -Quasten, Tintenfassern, Salbenkruken, Schildern usw., Porzellan für die Textilindustrie, Puppen und Heiligenartikeln in Kloster-Veilsdorf, Brattendorf, Eisfeld und Meuselwitz.

Besitztum:

Die Grundstücke der Ges. liegen in Kloster-Veilsdorf, Brattendorf, Eisfeld, Meuselwitz und Kronach. Sie umfassen einen Flächenraum von insgesamt 296 302 qm, von denen 61 934 qm bebaut sind. Die Fabrik in Kloster-Veilsdorf besitzt 13, diejenige in Brattendorf 7, die in Eisfeld 6 und die Meuselwitz 11 Brennöfen.